

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2008)
Heft: 36

Rubrik: News aus dem Kompetenzzentrum Gender Studies

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschied und Neubeginn:

Ein Fest für die Gender Studies an der Universität Zürich
 News aus dem Kompetenzzentrum Gender Studies

von *Monika Gsell*

Neues Studienfach Gender Studies

Im Herbstsemester 2008 ist es endlich soweit: Gender Studies – eine der jüngsten wissenschaftlichen Disziplinen – können ab diesem Datum auch an der Universität Zürich als eigenes, interdisziplinär strukturiertes Fach studiert werden. «Körper und Sexualität», «Symbolisch-kulturelle Konstruktion und Repräsentation von Gender», «Geschlechterverhältnisse im Alltag», «Geschlecht, Staat und Globalisierung» lauten einige der Module dieses neuen Studienfaches, an dem so unterschiedliche Disziplinen wie Rechtswissenschaft, Theologie und Religionswissenschaft, Philosophie, Soziologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Geographie, Volkskunde, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Biologie beteiligt sind. Der Studiengang wird als grosses Master-Nebenfach (30 KP) angeboten und soll die Studierenden dazu befähigen, die Geschlechterperspektive erkenntnistheoretisch und methodisch auf Themen ihrer jeweiligen Hauptfächer anzuwenden.

Weitere Informationen zum Master-Nebenfach Gender Studies können in Form eines Info-Flyers von der Homepage des KGS heruntergeladen werden: www.genderstudies.uzh.ch > Lehre.
 Kontakt: Dr. Monika Gsell
 Kompetenzzentrum Gender Studies der Universität Zürich
monika.gsell@access.uzh.ch

Das KGS feiert

Die Einführung des neuen Studienfaches und die Schaffung der Professur für Gender Studies bedeuten für das KGS einen grossen Erfolg, den zu feiern allein schon Grund genug wäre. Hinzu kommt, dass das KGS – 1998 als Netzwerk von Forschenden, Studierenden und Dozierenden gegründet – dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiert, welches zugleich das Abschiedsfest für das KGS sein wird. Denn mit der nachhaltigen Institutionalisierung von Gender Studies an der Universität Zürich hat das KGS eines seiner

wichtigsten Ziele erreicht und kann den Stab an die neue Lehrstuhlinhaberin weiterreichen.

Das KGS hat also gleich dreifachen Anlass, ein kleines Fest für die Gender Studies an der Universität Zürich auszurichten. Es findet unter dem Motto «Ein Blick zurück nach vorn» am **28. Februar 2008 im Völkerkundemuseum** statt. Highlights sind: das Referat der Wiener Juristin Elisabeth Holzleithner, die allen, die sie als Gastprofessorin Gender Studies im Wintersemester 06/07 erlebt haben, bestens bekannt ist als überaus brillante und witzige Rednerin; das Koreferat des Zürcher Zoologen Kamran Safi zum prekären Verhältnis von Gender Studies und Lifesciences; und schliesslich die Wortakrobatin, Kabarettistin und Cartoonistin Michaela Drux, die dafür sorgen wird, dass dieses Fest sich deutlich von allen anderen akademischen Feiern unterscheidet und in Erinnerung bleibt. Für Spannung sorgt die Frage, ob wir an diesem Anlass die neue Professorin für Gender Studies vorstellen können.

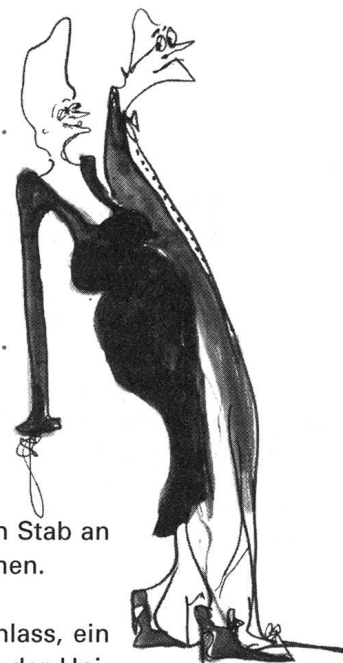
Eingeladen zum Fest, das mit einem Apéro abgerundet wird, sind alle an Gender Studies-Interessierten: Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit bekannten und vertrauten Gesichtern als auch darauf, neue Gender Studies-Interessierte kennen zu lernen.

Infos zum Fest: «Ein Blick zurück nach vorn – Gender Studies an der Universität Zürich»
 28. Februar 2008

Detailprogramm: www.genderstudies.uzh.ch
 Anmeldung erbeten: kgs@kgs.uzh.ch oder bei Silvia Gallego 044 634 26 71

Monika Gsell

ist Psychoanalytikerin in eigener Praxis und beim Kompetenzzentrum Gender Studies der Universität Zürich für die Entwicklung und Implementation des neuen Studienfaches Gender Studies zuständig.



Michaela Drux